

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Erforsche mich Gott, und erfahre mein Hertz

D-DS Mus ms 420-25

GWV 1159/12a ¹

RISM ID no. 450005783 ²

¹

- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Die „Schwesterkantate“ Mus ms 420-26 (GWV 1159/12b) „Laß uns in deiner Liebe“ war ebenfalls für den 18. Sonntag nach Trinitatis bestimmt. Sie wurde in *Lehms 1711-1712, S. 72-73* den Nachmittags-Andachten zugeordnet, während die vorliegende Kantate in *Lehms 1711-1712, S. 47* in die Vormittags-Andachten eingereiht wurde.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005783>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur ³	—
	Umschlag _{Graupner}	Erforsche mich Gott, und erfahre mein Herz
N. N.	Partitur	Erforsche mich Gott, und erfahre mein Herz
	Umschlag _{N.N.}	Erforsche mich Gott, und erfahre mein Herz
Noack ⁴	Seite 37	Erforsche mich Gott und erfahre.
Katalog	—	Erforsche mich Gott, und erfahre mein Hertz/a/2 Hautb./ 2 Violin./Viol./Canto/Basso/e/Continuo./ Dn.18.p. Tr./1712.
RISM	—	Erforsche mich Gott, und erfahre mein Hertz a 2 Hautb. 2 Violin. Viol. Canto Basso e Continuo. Dn. 18. p. Tr. 1712.

GWV 1159/12a:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–25	Umschlag _{Graupner} : 145 XXVI. [sic] Umschlag _{N.N.} : 145 XXVI. 7312/25 ⁵

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁶ – 2.4
Umschlag _{Graupner}	Stimmen: fol. 1 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f. (15) U. ⁷
Stimmen	fol. 1 ^v –2 ^r : Continuo. fol. 3 ^r –15 ^v : VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁸
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Sept: 1712 ⁹
	Umschlag _{Graupner}	Stimmen: 1 ^r	Dn: 18. p. Tr. 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712
Noack	Seite 37	—	IX. 18. Trin. ¹⁰
Katalog	—	—	Ms. (teilw. autograph) Sept. 1712.
RISM	—	—	Autograph 1712

³ • Die Partitur befindet sich in der Bibliothèque Nationale de France, Paris. Für eine Kopie in der Form eines PDFs siehe den **Anhang**. Das in der ULB DA aufbewahrte Konvolut der Kantate enthält nur die Einzelstimmen.
[Link zur Bibliothek: www.bnf.fr/; Link zur Partitur: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10540706m/>]
• Sowohl die Partitur (fol. 1^r–4^v) als auch die Stimmen (fol. 1^r–15^v) sind mit folio-Nummern versehen. Um Unklarheiten zu beseitigen, werden die Nummern — falls notwendig — zusätzlich durch „Partitur“ oder „Stimmen“ ergänzt.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁵ Signaturen-Wirrwarr: Mus ms 420–25: 145 | XXVI. 7312/25

Mus ms 420–26: 145 | XXV. 7312/26

⁶ 1. Bogen ohne Zählung.

⁷ f. (15) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 15 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁸ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (18. Sonntag nach Trinitatis) fehlt hier.

⁹ Datum der Fertigstellung der Kantate.

¹⁰ Angabe bei Noack, S. 58: IX. 18. Trin., d. h. September [1712], 18. [Sonntag nach] Trin[itatis].

Anlass (Datum):

18. Sonntag nach Trinitatis 1712 (25. September 1712)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ¹¹) Soli Deo Gloria.
		4 ^v	

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (Stimmen: fol.1^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹²	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautb.	1 Ob ₁	10 ^{r-v}	Hautbois 1.
	1 Ob ₂	11 ^{r-v}	Hautbois 2.
2 Violin. ¹³	1 Vl ₁	3 ^{r-v}	Violino 1.
	1 Vl ₁	4 ^{r-v}	Violino 1.
	1 Vl ₂	5 ^{r-v}	Violino 2.
	1 Vl ₂	6 ^{r-v}	Violino 2.
Viol. ¹⁴	1 Va	7 ^r	Viola.
(Violoncello) ¹⁵	1 Vlc	8 ^{r-v}	Violoncello.
(Violone) ¹⁶	1 Vln	9 ^{r-v}	Violon.
Canto ¹⁷	1 C	12 ^r -13 ^r	Canto.
Basfo ¹⁸	1 B	14 ^r -15 ^v	Basfo.
e Continuo	1 Cont	1 ^v -2 ^r	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum ₁)	2 (Arie)	3 (Dic- tum ₂)	4		5 (Dic- tum ₃)
				a) Arie	b) Arioso	
Ob _{1,2}		x		x		x unis.
Vl _{1,2}	x	x unis.		x unis.		
Va	x					
C		x				x
B	x		x	x	x	x
BC (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x

¹¹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹² Nicht angegebene folii sind leer.

¹³ Wegen der Qualität des bei den Stimmen verwendeten Papiers s. den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Qualität des verwendeten Papiers**.

¹⁴ Die Rückseite fol. 7^v ist prinzipiell leer; auf ihr sind jedoch die durchgeschlagenen Noten der Vorderseite fol. 7^r sichtbar.

¹⁵ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁶ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁷ Der C ist in allen Sätzen mit dem Bc unterlegt (unbeziffert).

¹⁸ Der B ist in allen Sätzen mit dem Bc unterlegt (unbeziffert).

Textbuch

Original:

Lehms 1711–1712, S. 47 (Vormittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Dpffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gange | Andächtiger Betrachtungen/ | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festags-Tezte/ | Gott zu Ehren/und der Darmstät-
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/ |
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁹.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)
Kupferstich ca. 1713.

Textquellen:

1. Satz:

*Dictum*₁:

Erforsche mich, Gott und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre wie ich's meine, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

[Psalm 139, 23–24]²⁰

3. Satz:

*Dictum*₂:

Ich hasse, Herr, die dich hassen, und verdreust mich auf sie, dass sie sich wider dich setzen.

[Psalm 139, 21]²¹

5. Satz:

*Dictum*₃:

Lass dir gefallen, Herr, das willige Opfer meines Mundes und lehre mich deine Rechte.

[Psalm 119, 108]²²

Lesungen zum 18. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung²³:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 1, 4–9:

4 Ich danke meinem Gott allezeit eurethalben für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christo Jesu,

5 dass ihr seid durch ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre und in aller Erkenntnis;

¹⁹ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

von Borell, Winfried: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095

²⁰ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 139, 23 Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ich's meine.

24 Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 139, 23 Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

24 Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

²¹ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 139, 21 Ich hasse ja, HERR, die dich hassen, und es verdrießt mich an ihnen, dass sie sich wider dich setzen.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 139, 21 Sollte ich nicht hassen, HERR, die dich hassen, und verabscheuen, die sich gegen dich erheben?

²² • Text nach der *LB 1912*:

Ps 119, 108 Lass dir gefallen, HERR das willige Opfer meines Mundes und lehre mich deine Rechte.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 119, 108 Lass dir gefallen, HERR, das Opfer meines Mundes, und lehre mich deine Ordnungen.

²³ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 6 wie denn die Predigt von Christus in euch kräftig geworden ist,
 7 also dass ihr keinen Mangel habt an irgend einer Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unsers HERRN Jesu Christi,
 8 welcher auch wird euch fest erhalten bis ans Ende, dass ihr unsträflich seid auf den Tag unsers HERRN Jesu Christi.
 9 Denn Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi, unsers HERRN.

Evangelium: Matthäusevangelium 22, 34–46:

- 34 Da aber die Pharisäer hörten, wie er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.
 35 Und einer unter ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und sprach:
 36 Meister, welches ist das vornehmste Gebot im Gesetz?
 37 Jesus aber sprach zu ihm: »Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.«
 38 Dies ist das vornehmste und größte Gebot.
 39 Das andere aber ist ihm gleich; Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
 40 In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.
 41 Da nun die Pharisäer beieinander waren, fragte sie Jesus
 42 und sprach: Wie dünkt euch um Christus? Wes Sohn ist er? Sie sprachen: Davids.
 43 Er sprach zu ihnen: Wie nennt ihn denn David im Geist einen Herrn, da er sagt:
 44 »Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis dass ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße«?
 45 So nun David ihn einen Herrn nennt, wie ist er denn sein Sohn?
 46 Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, und wagte auch niemand von dem Tage an hinfort, ihn zu fragen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, 3, 4_{a,b}, 5)²⁴ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-Skriptur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Ich hasse, Herr, ich hasse, Herr, die dich hassen ...“
 nur „Ich hasse, Herr, die dich hassen ...“
 usw.)

²⁴ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, 3, 4, 5.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font *F Breittopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁵:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-25>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-14162.
- **Link zur DNB²⁶:** <http://d-nb.info/gnd/1070109282>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Qualität des verwendeten Papiers:**
Stimmen: Das verwendete Papier hat eine — verglichen mit den meisten sonstigen Kantaten Graupners — denkbar schlechte Qualität: Die Vorderseite schlägt auf die Rückseite durch e.v.v. Vgl. hierzu die folii 1, 3, 5, 7 bis 15. Dagegen sind die zwei folii 4 und 6 von der üblichen Qualität. Daher liegt der Verdacht nahe, dass die *Vl*_{1,2}-Stimmen auf fol. 3 bzw. 5 so schlecht lesbar waren, dass sie erneut geschrieben werden mussten: fol. 4 bzw. 6.²⁷ Bei der *Va* war ein Doppel nicht nötig, da die *Va* komplett auf der Vorderseite fol. 7^r Platz fand. Bei den restlichen Blättern fol. 8 bis 15 — das muss eingeräumt werden — ist jedoch ein Doppel der Stimmen nicht vorhanden, obwohl auch bei ihnen die Vorder- auf die Rückseite e.v.v. durchschlug: Gingen die doppelten Stimmen von *Va*, *Bc*, *C* und *B* verloren?
Partitur: Das Papier der Partitur ist einwandfrei.
- **Mehrfaches Kantaten-Incipit:**
Es gibt zwei Kantaten von Graupner demselben Incipit des 1. Satzes:
 - Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) *Erforsche mich Gott, und erfahre mein Herz* (*Ob*_{1,2}, *Vl*_{1,2}, *Va*; *C*, *B*; *Bc*; 18. Sonntag nach Trinitatis [25. September 1712]), die vorliegende Kantate.
 - Mus ms 426-20 (GWV 1145/18) *Erforsche mich Gott, und erfahre mein Herz* (*Vl*_{1,2}, *Va*; *C*, *A*, *T*, *B*; *Bc*; 4. Sonntag nach Trinitatis [10. Juli 1718]).Da die erste Kantate von Georg Christian Lehms, die zweite von Heinrich Walther Gerdes stammt, wird im Folgenden nur auf die Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.

²⁵ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁶ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

²⁷ Unterstützt wird diese Annahme durch die Besetzung Graupners in den Kantaten Mus ms 420-24 und Mus ms 420-26: In diesen Vorgänger- und Nachfolger-Kantaten gibt es nur jeweils eine (1) Ausfertigung von *Vl*₁ bzw. *Vl*₂.

- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
Unter den 34, bei RISM erwähnten Titeln werden beispielhaft angegeben (s. a. IMSLP):
 - **Bach, Carl Philipp Emanuel:**
Aus seiner *Matthäuspassion*.
RISM ID no.: 469002500.
 - **Bach, Johann Christoph:**
Die unten erwähnte Motette von Sebastian Knüpfer *Erforsche mich Gott [etc]* für 8 Singstimmen. aus einer Sammlung von 5 Motetten und 1 Sarabande.
RISM ID no.: 467000402.
 - **Bach, Johann Sebastian:**
Kantate *Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz* zum 8. Sonntag nach Trinitatis für Soli, Chor und Orchester.
BWV 136
RISM ID no.: 467202000.
 - **Hiller, Johann Adam:**
Karfreitags-Kantate (auch Passionskantate) *Erforsche mich, erfahre mein Herz* für Soli, Chor und Orchester
RISM ID no.: 240002553, 200044604.
 - **Knüpfer, Sebastian:**
Aus der *Funeral Music* zu 8 Stimmen und Bc.
RISM ID no.: 00000990033816.
 - **Krebs, Johann Ludwig:**
Motette *Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz* für S, S, A, T, B.
RISM ID no.: 452023535.
 - **Marx, Karl:**
Antiphon Ps. 91.
RISM ID no.: 453501703.
 - **Wagner, Ernst David:**
Motette *Erforsche mich Gott* für S, A, T, B, Org.
RISM ID no.: 454008382.
- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik** († Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg.), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.²⁸
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner.
Kantate *Erforsche mich Gott und erfahre mein Herz*
zum 18. Sonntag nach Trinitatis
für Solo (SB), 2 Oboen, 2 Violinen, Viola, Bc.
Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])
CBV-10-12-25-A: Urtext-Partitur
 B: Studien-Partitur
 C: Continuo-Partitur (in Vorb.)
 D: Dirigier-Partitur
 S: Stimmensatz
 Cont: Continuo (in Vorb.)

Link: <http://www.concertinobarocco.de/impresum.htm>.

²⁸ Kontakt: www.concertinobarocco.de, E-Mail: mail@concertinobarocco.de.

Kantatentext

Mus ms 420–25	Par- titur: fol.	Originaltext in der Breiskopf- <i>S</i> -Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum ₁ /accomp. ²⁹ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Dictum ₁ /accomp. (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Dictum ₁ /Rez. acc. (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)
		Erforsche mich Gott u. erfahre mein Herz prüfe mich u. erfahre wie ichs ³⁰ meyne u. siehe ob ich auf bösen ³¹ wege bin u. leite mich auf ewigen Wege	Erforsche mich Gott u. erfahre mein Hertz prüfe mich u. erfahre wie ichs meyne u. siehe ob ich auf Bösen wege bin u. leite mich auf ewigen Wege	Erforsche mich, Gott und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre wie ich's ³² meine, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. ³³
2	2 ^r	Aria ³⁴ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2} unis.; C; Bc</i>)	Aria (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2} unis.; C; Bc</i>)	Arie (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2} unis.; C; Bc</i>)
		Herr du erforscht ³⁵ u. kennest mich	Herr du erforscht u. kennest mich	Herr, du erforsch[s]t und kennest ³⁶ mich. ³⁷
		ich mag gleich sitzen oder stehen	ich mag gleich sitzen oder stehen	Ich mag gleich ³⁸ sitzen oder stehen,
		ich mag gleich liegen oder gehen	ich mag gleich liegen oder gehen	ich mag gleich liegen oder gehen,
		so siehst u. merckstu meinen Gang	so siehst u. merckstu meinen Gang	so siehst und merkst du meinen Gang,
		mein Bethen meinen Lobgesang	mein Bethen meinen Lobgesang	mein Beten, meinen Lobgesang.
		du weißt und kennest meinen Sinn,	du weißt und kennest meinen Sinn,	Du weißt und kennest meinen Sinn
		u. wie ich stets gesinnet bin,	u. wie ich stets gesinnet bin,	und wie ich stets gesinnet bin.
		Herr du erforscht u. kennest mich.	Herr du erforscht u. kennest mich	Herr, du erforsch[s]t und kennest mich.

²⁹ • Zur Satzbezeichnung accomp.: Vermerk des C mit Bleistift auf fol. 12^r links oben: Accompagnement | tacet.

• In der 4. Notenzeile von oben ist ein Instrument im Bassschlüssel verzeichnet parallel zur Bc-Zeile (6. Notenzeile von oben), jedoch ohne Bezeichnung des Instrumentes: Fagott? Violine?

³⁰ B-Stimme, T. 12 ff, Textkorrektur: ichs statt das;

Originaltext (s. Anhang): das (Druckfehler).

³¹ B-Stimme, T. 15 ff, Schreibfehler: bösen statt bösem;

Originaltext (s. Anhang): bösem.

³² Vgl. vorangehende Fußnote zu ichs/das

³³ Ps 139, 23–24.

³⁴ • In der 4. Notenzeile v. o. ist ein Instrument im Bassschlüssel verzeichnet, parallel zur Bc-Zeile (6. Notenzeile v. o.), jedoch ohne Bezeichnung des Instrumentes. Vgl. den Satz 1.

• Besetzungsangabe Graupners: Violin: unifon., Hautb. 1. bzw. Hautb. 2. (1. Akkolade, über der 1., 2. bzw. 3. Notenzeile).

³⁵ Partitur und C-Stimme, T. 22–23 ff, Schreibweise: erforscht (alt.; heutige Schreibweise „erforschest“, „erforschst“);

Originaltext (s. Anhang): erforscht.

³⁶ „kennest“ (alt.): „kennst“.

³⁷ Die 1. (und 8.) Zeile „Herr, du erforschst und kennest mich“ stammt aus Ps 139, 1 (Psalmvers nach der *LB 2017: Ein Psalm Davids, vorzusingen*. HERR, du erforschest mich und kennest mich.) und kann daher auch als Dictum interpretiert werden. Offensichtlich war Lehms daran nicht interessiert.

³⁸ „ich mag gleich sitzen oder stehen“ (alt.): „egal, ob ich sitze oder stehe“, „gleich, ob ich sitze oder stehe“.

3	3 ^v	Dictum ₂ ³⁹ (B; BC)	Dictum ₂ (B; BC)	Dictum ₂ (B; BC)
		Ich hasse Herr die dich haßen u. verdreust mich auf Sie, daß sie sich wieder dich setzen	Jch haße Herr die dich haßen u. verdreust mich auf Sie daß sie sich wieder dich setzen	Ich hasse, Herr, die dich hassen, und verdreust mich auf sie ⁴⁰ , dass sie sich wider dich setzen. ⁴¹
4a)	3 ^v	Aria ⁴² (Ob _{1,2} , VI _{1,2} , Va; B; BC)	Aria (Ob _{1,2} , VI _{1,2} , Va; B; BC)	Arie (Ob _{1,2} , VI _{1,2} , Va; B; BC)
		Eitler Staub kanstu dich wohl wieder deinen Jesum setzen ?	Eitler Staub kanstu dich wohl wieder deinen Jesum setzen ?	Eitler Staub ⁴³ , kannst du dich wohl wider deinen Jesum setzen?
		Da Capo	Da Capo	da capo
4b)	4 ^r	Arioso (B; BC)	Arioso (B; BC)	Arioso (B; BC)
		Ach ! vergifstu ⁴⁴ deiner Pflicht kan man dich wahrhaftig nicht ⁴⁶ seines himels würdig schätzen.	Ach ! vergißtu deiner Pflicht kan man dich wahrhaftig nicht seines himels würdig schätzen.	Ach! Vergisst du deiner ⁴⁵ Pflicht, kann man dich wahrhaftig nicht seines Himmels würdig schätzen
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	4 ^v	Dictum ₃ /Duetto ⁴⁷ (Ob _{1,2} und VI _{1,2} unis.; C, B; BC)	Dictum ₃ /Duetto (Ob _{1,2} und VI _{1,2} unis.; C, B; BC)	Dictum ₃ /Duett (Ob _{1,2} und VI _{1,2} unis.; C, B; BC)
		Laß dir gefallen Herr das willige Opfer meines Mundes und lehre mich deine rechte	Laß dir gefallen Herr das willige Opfer meines Mundes und lehre mich deine rechte	Lass dir gefallen, Herr, das willige Opfer meines Mundes und lehre mich deine Rechte. ⁴⁸
—	4 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

³⁹ • Vermerk des C mit Bleistift auf fol. 12^v in der Mitte: Recit: et | Aria tacet.

- Tempobezeichnung Graupners ab T. 5, Zählzeit 3: presto.
- Satzbezeichnung im *GWV-Vokalwerke-FH*: rec+arioso.

⁴⁰ • „verdreust“ von „verdreußen“, „verdrießen“ (*WB Adelung, Bd. 4, Sp. 1018, Ziffern 1, 2; Stichwort verdrießen*).
• „verdreust mich auf sie“ (alt.): „es verdrießt mich an ihnen“, „es missfällt mir an ihnen“.

⁴¹ Ps 139, 21

⁴² Besetzungsangabe Graupners: Haut. 1., Hautb. 2. bzw. Violin: unif: (1. Akkolade, über der 1., 2. bzw. 3. Notenzeile).

⁴³ „Staub“: Metapher für „Mensch“.

⁴⁴ vergifstu: Schreibweise auch vergiftu.

⁴⁵ „deiner“ (veralteter Genitiv): „deine“.

⁴⁶ nicht: Schreibweise auch n̄t.

⁴⁷ Besetzungsangabe Graupners: Violin. e Hautb. unifon: (1. Akkolade, über der 1. Notenzeile).

⁴⁸ Ps 119, 108.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/02.02.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Originaltext von Lehms⁴⁹

<p>Gottgefälliges Kirchen- Dopffer / In einem ganzen Jahr - Lange Andächtiger Betrachtungen/ über die gewöhnlichen Sonn- und Festags-Terte/ GOTT zu Ehren/und der Darmstätt- ischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags - Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hess. Darmstädtischen Bibliothecario. Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.</p>	<p style="text-align: right;">47</p> <p style="text-align: center;">Vers. 32. Seid untereinander freundlich / herzlich / und vergehet einer dem andern / gleich wie GOTT euch vergeben hat in Christo.</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Andacht auf den achtzehenden Sonntag nach Trinitatis.</p> <p style="text-align: center;">Psalm. 139. vers. 23. 24. Erforsche mich GOTT / und erfahre mein Herz/ prüfe mich und erfahre / wie das meine / und siehe / ob ich auff diesem Wege bin / und leite mich auff ewigen Wege. Herr / du erforscht und kennest mich ! Ich mag gleich sitzen oder stehen / Ich mag gleich liegen oder gehen / So siehst und merckst du meinen Gang / Mein Wetzen / meinen Lob-Gesang. Du weisst und kennest meinen Sinn / Und wie ich stets gefinnet bin. Herr / du erforscht und kennest mich.</p> <p style="text-align: center;">Psalm. 139. vers. 21. 22. Ich hasse Herr / die dich hassen / und verdreust mich auff sie / daß sie sich wider dich setzen. Eitler Staub kauft du dich wohl Wider deinen Jesum setzen? Ach ! vergist du deiner Pflicht / Kan man dich wahrhaftig nicht / Seines Himmels würdig schätzen. D.C.</p> <p style="text-align: center;">Psalm. 119. vers. 108. Laß dir gefallen Herr das willige Opfer meines Mundes / und lehre mich deine Rechte.</p> <p style="text-align: right;">Andacht</p>
<p style="text-align: center;"><i>Lehms 1711-1712</i> Titelseite.</p>	<p style="text-align: center;"><i>Lehms 1711-1712</i> S. 47 (Vormittags-Andachten).</p>

⁴⁹ Lehms 1711-1712, S. 47 (Vormittags-Andachten).

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁵⁰
			Andacht auf den achtzehenden Sonntag nach Trinitatis.
1	Dictum ₁ /accomp. (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		Psalm. 139. vers. 23. 24.
	Erforsche mich Gott u. erfahre mein Herz prüfe mich u. erfahre wie ichs meine u. siehe ob ich auf bösen wege bin u. leite mich auf ewigen Wege	↔ ↔	Erforsche mich Gott/ und erfahre mein Herz/ prüfe mich und erfahre/ wie das meine/ und siehe/ ob ich auff bösem Wege bin/ und leite mich auf ewigen Wege.
2	Aria (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2} unis.; C; BC</i>)		
	Herr du erforscht u. kennest mich		Herr/ du erforscht und kennest mich !
	ich mag gleich sitzen oder stehen		Ich mag gleich sitzen oder stehen/
	ich mag gleich liegen oder gehen		Ich mag gleich liegen oder gehen/
	so siehst u. merckstu meinen Gang		So siehst und merckstu meinen Gang/
	mein Bethen meinen Lobgesang		Mein Bethen/ meinen Lob-Gesang.
	du weißt und kennest meinen Sinn,		Du weißt und kennest meinen Sinn/
	u. wie ich stets gesinnet bin,		Und wie ich stets gesinnet bin
	Herr du erforscht u. kennest mich.		HErr/ du erforscht und kennest mich
3	Dictum ₂ (<i>B; BC</i>)		Psalm. 139. vers. 21. 22. ⁵¹
	Ich hasse Herr die dich hasen u. verdreust mich auf Sie, daß sie sich wieder dich sehen	↔	Ich hasse HErr/ die dich hasen/ und verdreust mich auff sie / daß sie sich wider dich sehen.
4a)	Aria (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		
	Eitler Staub kanstu dich wohl		Eitler Staub kanstu dich wohl
	wieder deinen Jesum sehen ?	↔	Wider deinen Jesum sehen?
	Da Capo		
4b)	Arioso (<i>B; BC</i>)		
	Ach ! vergiftu deiner Pflicht		Ach ! vergift du deiner Pflicht/
	Kan man dich wahrhaftig nicht		Kan man dich wahrhaftig nicht/
	seines himels würdig schätzen.		Seines Himmels würdig schätzen. <i>D.C.</i>
	Da Capo		
5	Dictum ₃ /Duetto (<i>Ob_{1,2} und VI_{1,2} unis.; C, B; BC</i>)		Psalm. 119. vers. 108.
	Laß dir gefallen Herr das willige Opfer meines Mundes und lehre mich deine rechte		Laß dir gefallen HErr das willige Opfer meines Mundes/ und lehre mich deine Rechte
—	Soli Deo Gloria.		—

⁵⁰ Lehms 1711–1712, S. 47 (Vormittags-Andachten).

⁵¹ Bei Lehms 1711–1712, S. 47 steht Psalm. 139, vers. 21. 22. Abgedruckt [und von Graupner vertont] wurde jedoch nur vers. 21.

Die Partitur Graupners⁵²

562

Christoph Graupner

geb. Januar 1683 in Nürnberg
gest. 10 Mai 1760 in Darmstadt

Componist

Violen-Meister in Leipzig aus Horn-Bläser, 1706 Altkompositionen an den kaiserl. Oper
unter Kaiser, 1709 Violoncello-Meister in Darmstadt, später unter Kayserlichen
Tafel-Musik-Meister in Darmstadt

Chart avec accompagnement

ms. 2089

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) **Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz**
(Deckblatt; Transkription s.u.)

⁵² Die Partitur befindet sich in der Bibliothèque nationale de France, Paris.
[Link zur Bibliothek: www.bnf.fr/; Link zur Partitur: <http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/btv1b10540706m/>]

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz
ms. 2089 J. G. G. M. Sept: 1712 1

Erkenne mich, Herr, und erfahre mein Herz
Erkenne mich, Herr, und erfahre mein Herz

ms. 2089
Graupner

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, fol. 1r

The image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The score is arranged in systems of staves. The top system includes a vocal line with lyrics in German: "W. kufe ob ich auf diesen Wege, auf diesem Wege, auf diesem Wege bin." The subsequent systems feature instrumental parts, likely for a lute or similar stringed instrument, with various rhythmic patterns and ornaments. The notation is in a historical style, with clefs, key signatures, and note values characteristic of the 17th or 18th century. The paper shows signs of wear, including foxing and some staining.

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, fol. 1^v

Violin: unifor.

Hauts. 1.

Hauts. 2.

Gott dich erforscht = w. Pray = mich

mich =

Gott dich erforscht =

2

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) *Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz*, fol. 2^r

Handwritten musical score for a cantata by Christoph Graupner. The score is written on aged, yellowed paper and consists of several systems of staves. Each system includes a vocal line (likely soprano or alto) and an instrumental accompaniment (likely harpsichord or organ). The lyrics are written in German and are interspersed between the musical staves. The handwriting is in a clear, cursive style typical of the 18th century.

Lyrics visible in the image:

- Don = mit mir, u. mag dich setzen oder te
- Sich mag dich setzen
- Der ich gesen, o. ich. und ich meine Lang
- meine Götzen
- meine
- Abgesang
- meine Götzen meine Lob = Gesang
- ich erhebe mich

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, fol. 2^v

Handwritten musical score for a cantata by Christoph Graupner. The page contains multiple staves of music, including vocal lines and instrumental accompaniment. The lyrics are written in German and include phrases such as "Gott, erforsche mich", "Gott, erforsche mein Herz", and "Gott, erforsche mich". The score is written on aged, yellowed paper with some stains and a red circular stamp in the upper right corner. The number "3" is written in the top right corner.

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) *Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz*, fol. 3r

prest
 Ich sey = ja Herr ich sey = ja Herr die dich selber die dich selber
presto.
 w. Herrschst mich auf die, w. Herrschst mich auf die, daß ich nicht mehr dich / daß dich / daß dich
 setze w. Herrschst mich auf die, w. Herrschst mich auf die, daß ich nicht mehr dich / setze.
Hantl. 1.
Hantl. 2.
Viol. unj.
Lib = Ten *Haub =*

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, fol. 3^v

The image shows a page of handwritten musical notation on aged, yellowed paper. The score is written in a cursive hand and consists of several systems, each with multiple staves. The top system includes a vocal line with lyrics in German: "Neh' dich Staub aller Stauben dich nicht wider dems Jopim stou? wider demm Jopim". The second system continues the vocal line with lyrics: "Jopim aller Staub aller Stauben dich nicht wider demm Jopim stou?". The third system has lyrics: "Auf! auf! Herzlich dein Heilig Herzlich dein". The fourth system has lyrics: "Hilff mir dich waschlich nicht waschlich du sind Jemelt dinstig". The fifth system has lyrics: "Paters sind Jemelt dinstig Jatzon." The word "Capo" is written in large letters at the end of the page. There are three red circular library stamps: one in the top right corner, one in the middle right, and one in the bottom right. The paper shows signs of age, including foxing and some staining.

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, fol. 4r

Violin. e Hautb. unison.

Das mich gefallen
 Das mich gefallen

S. 1.
 S. 2.
 S. 3.
 S. 4.
 S. 5.
 S. 6.
 S. 7.
 S. 8.
 S. 9.
 S. 10.
 S. 11.
 S. 12.

Soli Deo Gloria.

Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

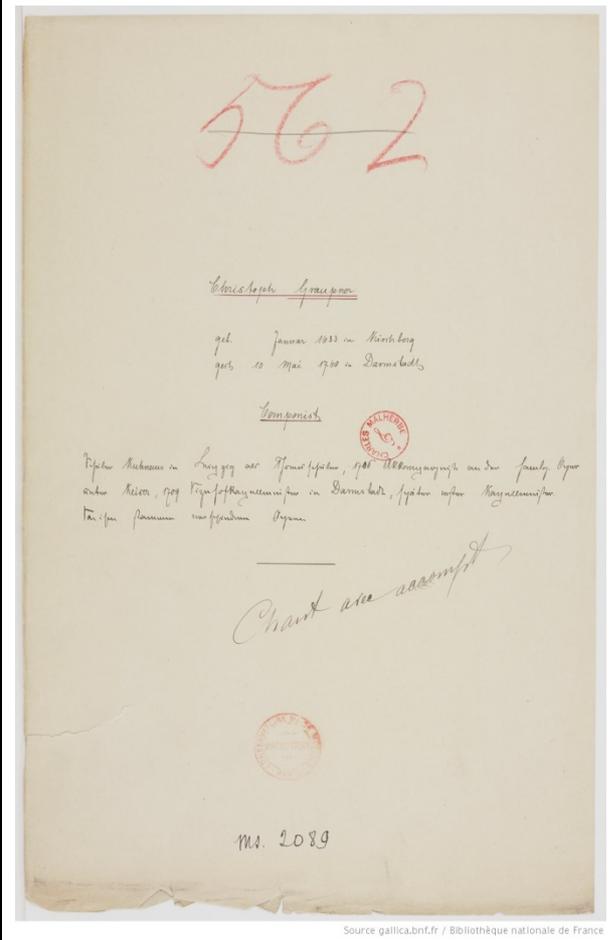
Christoph Graupner, Partitur zur Kantate Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, fol. 4^v

Transkription des Deckblattes zu

Christoph Graupner

Partitur zur Kantate Mus ms 420–25 (GWV 1159/12a)

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz,

 <p>562</p> <p><u>Christoph Graupner</u></p> <p>geb. Januar 1683 in Kirchberg gest. 10 Mai 1760 in Darmstadt</p> <p><u>Componist</u></p> <p>[roter Rundstempel CHARLES MALHERBE; darin Violinschlüssel]</p> <p>Schüler Kuhnaus in Leipzig als Thomasschüler, 1706 Akkompagniste an der Hambg. Oper unter Keiser, 1709 Vizehofkapellmeister in Darm- stadt, später erster Kapellmeister. Von ihm stammen verschiedene Opern.</p> <p>Kurze Linie</p> <p>In Schrägschrift: Chant avec accompt</p> <p>Ms [Manuskript] 2089</p> <p>Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France</p>	<p><u>Christoph Graupner</u></p> <p>geb. [13] Januar 1683 in Kirchberg gest. 10 Mai 1760 in Darmstadt</p> <p><u>Componist</u></p> <p>[roter Rundstempel CHARLES MALHERBE; darin Violinschlüssel]</p> <p>Schüler Kuhnaus in Leipzig als Thomasschüler, 1706 Akkompagniste an der Hambg. Oper unter Keiser, 1709 Vizehofkapellmeister in Darm- stadt, später erster Kapellmeister. Von ihm stammen verschiedene Opern.</p> <p>Kurze Linie</p> <p>In Schrägschrift: Chant avec accompt</p> <p>Ms [Manuskript] 2089</p>
Deckblatt	Transkription des Deckblattes

Beschreibung der Kantate (Partitur) in der Bibliothèque nationale de France⁵³:

<i>[Titel:]</i>	Erforsche mich Gott, und erfahre mein Hertz
Material description:	1 partition [<i>h x b</i>]: 35 [<i>cm</i>] x 21,5 cm
Note:	Titre propre pris au départ.
	Cantate pour solistes et petit orchestre.
	Solistes: Ut 1, Fa 4.
	Instruments: Sol 2 (2), Ut 3, Fa 4 (2).
Mention d'instrumentation dans la musique:	"Violini, Hautb. 1, Hautb. 2".
Au départ mention de date:	"III. ⁵⁴ Sept. 1712".
	Foliotation ajouté d'une autre main au crayon.
Mention à la fin:	"Soli Deo Gloria".
	Ms. authentifié autographe d'après les fac-similés re-produits dans Bill et Grosspietsch.
	Le ms. est inséré dans une chemise portant le cachet Malherbe et contenant des information en allemand sur le compositeur
Sources:	RISM A/II 450.005.783.
	O. Bill et C. Grosspietsch, Christoph Graupner: Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke, 2005
Compositeur:	Christoph Graupner (1683–1760)
Ancien possesseur:	Charles Malherbe (1853–1911)

⁵³ http://data.bnf.fr/15081714/christoph_graupner_erforsche_mich_gott_und_erfahre_mein_hertz/

⁵⁴ Lesefehler: Lies „M[onats]“ statt „III“.

Quellen⁵⁵

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵⁶
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen- Opffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn- und Festags=Zerte / Gott zu Ehren/und der Darmstät= tischen Schloß=Capelle / zu seiner Früh- und Mittags=Erbaunung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Drucks Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff= Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf

⁵⁵ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁵⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>WB Adlung</i>	<p>Adlung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adlung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kaif., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de, in http://www.zeno.org/Adlung-1793</p>